

1972

Ausgegeben zu Bonn am 19. Juli 1972

Nr. 69

Tag	Inhalt	Seite
14. 7. 72	Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung ..... 9232-1, 9232-1-1-2	1209

### Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

Vom 14. Juli 1972

Auf Grund des § 6 Abs. 1 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1001), wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

#### Artikel 1

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Dezember 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 897), zuletzt geändert durch die Verordnung über Beschäftigungszeiten im Straßenverkehr vom 28. Oktober 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1729), wird wie folgt geändert:

- In allen Vorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (einschließlich Anlagen und Muster) werden jeweils
  - die Worte „Kraftfahrzeugbrief“, „Anhängerbrief“, „Kraftfahrzeug- und Anhängerbrief“ oder „Kraftfahrzeug- oder Anhängerbrief“ durch das Wort „Fahrzeugbrief“ und
  - die Worte „Kraftfahrzeugschein“, „Anhängerschein“, „Kraftfahrzeug- und Anhängerschein“ oder „Kraftfahrzeug- oder Anhängerschein“ durch das Wort „Fahrzeugschein“ ersetzt.
- In folgenden Vorschriften werden jeweils die Worte „20 km/h“ durch die Worte „25 km/h“ ersetzt:
  - § 5 Abs. 1 Satz 1 im Halbsatz nach Klasse 4,
  - § 18 Abs. 2 Nr. 6 Buchstaben a, d, e und o,
  - § 35,
  - § 35 c,

- § 35 e Abs. 3 Satz 1,
  - § 36 a Satz 1 und 2,
  - § 41 Abs. 4, Abs. 9 Satz 2 und 6, Abs. 10 Satz 2, Abs. 15 Satz 6 Nr. 1 und 3,
  - § 50 Abs. 3 Satz 2,
  - § 53 Abs. 2 Satz 2,
  - § 56 Abs. 2,
  - § 57 Abs. 1.
- In § 8 wird nach Absatz 2 folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Der Antragsteller hat die Erteilung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei der Verwaltungsbehörde nach den Vorschriften des Bundeszentralregistergesetzes zu beantragen.“
  - Nach § 11 wird folgender § 11 a eingefügt:

„§ 11 a  
Beschränkung der Fahrerlaubnis auf Kraftfahrzeuge mit automatischer Kraftübertragung  
(1) Die Fahrerlaubnis ist auf das Führen von Kraftfahrzeugen mit automatischer Kraftübertragung zu beschränken, wenn das bei der Prüfungsfahrt verwendete Kraftfahrzeug (§ 11 Abs. 1 Satz 2) mit automatischer Kraftübertragung ausgestattet war. Bei einem Antrag auf Erteilung der Fahrerlaubnis der Klasse 3 gilt Satz 1 nicht, wenn der Antragsteller durch eine schriftliche Erklärung einer Fahrschule, die von ihm durch Unterschrift zu bestätigen ist, nachweist, daß er mindestens 6 Fahrstunden zu je 45 Minuten auf einem Kraftfahrzeug der Klasse 3 mit Schaltgetriebe ausgebildet worden ist.“

(2) Beantragt der Inhaber einer nach Absatz 1 Satz 1 beschränkten Fahrerlaubnis der Klasse 3 die Aufhebung der Beschränkung, so gilt Absatz 1 Satz 2 entsprechend."

5. In § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a wird jeweils das Wort „Zwanzig“ durch das Wort „Vierzig“ ersetzt.

6. § 15 d wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„2. eine Kraftdroschke, einen Mietwagen oder einen Krankenkraftwagen führt oder“.

b) Absatz 1 Satz 2 wird durch folgenden Absatz 1 a ersetzt:

„(1 a) Der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung bedarf es nicht für

1. Dienstfahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes, der Polizei, des Zolldienstes, der Truppe und des zivilen Gefolges der nichtdeutschen Vertragsstaaten des Nordatlantikpaktes,
2. Dienstfahrzeuge des Katastrophenschutzes, wenn sie für dessen Zwecke verwendet werden,
3. Krankenkraftwagen der Berufsfeuerwehren sowie der freiwilligen Feuerwehren, soweit die Fahrzeuge mit hauptberuflichen Kräften besetzt sind, und Krankenkraftwagen der öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften.“

7. § 15 e wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„2. das 23. — bei Beschränkung des Ausweises auf Kraftdroschken oder Mietwagen das 21., bei Beschränkung auf Krankenkraftwagen das 19. — Lebensjahr vollendet hat und keine Bedenken gegen seine persönliche Zuverlässigkeit bestehen,“.

bb) Nummer 3 erhält folgende Fassung:

„3. seine geistige und körperliche Eignung nachweist

- a) durch ein amtsärztliches Zeugnis oder das Zeugnis eines hauptamtlich angestellten Betriebsarztes oder
- b) — bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen — durch ein Zeugnis eines im Dienst des Arbeiter-Samariter-Bundes-Deutschland, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfallhilfe oder des Malteser-Hilfsdienstes stehenden Arztes oder
- c) auf Verlangen der Behörde durch ein fachärztliches Zeugnis oder

das Gutachten einer amtlich anerkannten medizinisch-psychologischen Untersuchungsstelle,“.

cc) Nummer 4 wird wie folgt geändert:

aaa) Buchstabe a erhält folgende Fassung:

„a) innerhalb der letzten 5 Jahre 2 Jahre lang ein Fahrzeug der Klasse 2 oder — bei Beschränkung des Ausweises auf Fahrzeuge mit nicht mehr als 14 Fahrgastplätzen — der Klasse 3 geführt hat oder“.

bbb) Nach Buchstabe a wird folgender Buchstabe b eingefügt:

„b) — bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen — innerhalb der letzten 5 Jahre ein Jahr lang ein Fahrzeug der Klasse 3 geführt hat oder“.

ccc) Der bisherige Buchstabe b wird Buchstabe c.

dd) Nummer 5 erhält folgende Fassung:

„5. in einer Prüfung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr nachweist, daß er bezüglich der Kraftfahrzeuge, für die die beantragte Erlaubnis gelten soll,

- a) gründliche Kenntnisse der maßgebenden gesetzlichen Vorschriften hat,
- b) mit den Gefahren des Straßenverkehrs und den zu ihrer Abwehr erforderlichen Verhaltensweisen vertraut ist,
- c) über die zur sicheren Führung der Kraftfahrzeuge im Verkehr erforderlichen technischen Kenntnisse verfügt und hinreichende Fahrfertigkeit besitzt und
- d) — falls die Erlaubnis für andere Fahrzeuge als Kraftdroschken, Mietwagen oder Krankenkraftwagen gelten soll — über die nötigen Kenntnisse und Handfertigkeiten zur Beseitigung einfacher Störungen verfügt.“

ee) In Nummer 8 werden die Worte „für Mietwagen“ durch die Worte „für Mietwagen oder Krankenkraftwagen“ ersetzt.

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Liegen keine Tatsachen vor, die befürchten lassen, daß der Bewerber die in Absatz 1 Nr. 5 Buchstaben a bis c genannten Voraussetzungen nicht erfüllt, so unterbleibt die Prüfung durch den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr, wenn

1. der Bewerber während der letzten 5 Jahre vor der Stellung des Antrags eine ent-

- sprechende deutsche Erlaubnis oder eine von der Bundeswehr erteilte Fahrerlaubnis der Klasse D besessen hat oder
2. die Erlaubnis auf Kraftdroschken, Mietwagen oder Krankenkraftwagen beschränkt werden soll."
- c) In Absatz 3 wird der Punkt durch einen Strichpunkt ersetzt; folgender Halbsatz wird angefügt:  
„dies gilt nicht für die Erlaubnis zum Führen von Krankenkraftwagen."
8. § 15 f Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Die Geltungsdauer der Erlaubnis wird auf Antrag des Inhabers jeweils bis zu 3 Jahren verlängert, wenn
1. der Inhaber seine geistige und körperliche Eignung nachweist
- a) durch ein amtsärztliches Zeugnis oder das Zeugnis eines hauptamtlich angestellten Betriebsarztes oder
- b) — bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen — durch ein Zeugnis eines im Dienst des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfallhilfe oder des Malteser-Hilfsdienstes stehenden Arztes oder
- c) auf Verlangen der Behörde durch ein fachärztliches Zeugnis oder das Gutachten einer amtlich anerkannten medizinisch-psychologischen Untersuchungsstelle,
2. kein Anlaß zur Annahme besteht, daß eine der aus § 15 e Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Nr. 2 Halbsatz 2 und Nr. 5 bis 8 ersichtlichen Voraussetzungen fehlt."
9. § 15 g erhält folgende Fassung:  
„§ 15 g  
Meldung der Einstellung von  
Kraftdroschken-, Mietwagen- und  
Krankenkraftwagenführern  
Wer einen Kraftfahrer zum Führen einer Kraftdroschke oder in einem Ort mit 50 000 Einwohnern oder mehr zum Führen eines Mietwagens oder Krankenkraftwagens einstellt, hat dies der örtlich zuständigen Verwaltungsbehörde zu melden, wenn die Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung von einer anderen Behörde erteilt worden ist. Bei der Meldung sind Name, Vorname und Geburtsort des Kraftfahrers sowie das Datum seines Führerscheins zur Fahrgastbeförderung und die ausstellende Behörde anzugeben."
10. In § 15 h Satz 2 werden die Worte „ein Mietwagenführer“ durch die Worte „ein Führer eines Mietwagens oder eines Krankenkraftwagens“ ersetzt.
11. § 19 wird wie folgt geändert:  
a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:  
„(1) Die Betriebserlaubnis ist zu erteilen, wenn das Fahrzeug den Vorschriften dieser Verordnung, den zu ihrer Ausführung er-
- lassenen Anweisungen des Bundesministers für Verkehr und den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 1463/70 vom 20. Juli 1970 (Amtsblatt Nr. L 164 vom 27. Juli 1970) entspricht."
- b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:  
„(3) Werden an Fahrzeugen von Fahrzeugherstellern, die Inhaber einer Betriebserlaubnis für Typen sind, im Sinne des Absatzes 2 Teile verändert, so bleibt die Betriebserlaubnis wirksam, solange die Fahrzeuge ausschließlich zur Erprobung verwendet werden; insoweit ist auch § 27 Abs. 1 nicht anzuwenden. Satz 1 gilt nur, wenn die Zulassungsstelle im Fahrzeugschein bestätigt hat, daß ihr das Fahrzeug als Erprobungsfahrzeug gemeldet worden ist."
12. In § 21 Satz 3 wird
- a) der Punkt durch einen Strichpunkt ersetzt und
- b) folgender Halbsatz angefügt:  
„hat der amtlich anerkannte Sachverständige dies nicht im Brief, sondern in einem besonderen Gutachten bescheinigt, so genügt die Übertragung des Gutachtens in den Brief, wenn ein amtlich anerkannter Sachverständiger bescheinigt hat, daß die Eintragungen im Brief mit dem Gutachten übereinstimmen."
13. In § 22 a wird nach Absatz 5 folgender Absatz 6 eingefügt:  
„(6) Die Absätze 2 und 5 gelten entsprechend für Einrichtungen, die einer EWG-Bauartgenehmigung bedürfen."
14. § 23 Abs. 1 wird wie folgt geändert:  
a) In Satz 3 wird das Wort „Wasserzeichen“ durch die Worte „wasserzeichenähnlichen Sicherheitsmerkmal“ ersetzt.
- b) Satz 4 Nr. 1 erhält folgende Fassung:  
„1. Vorname, Name, gegebenenfalls auch Geburtsname, Geburtstag, genaue Angabe von Beruf oder Gewerbe (Wirtschaftszweig) und Anschrift dessen, für den das Fahrzeug zugelassen werden soll, sowie den regelmäßigen Standort des Fahrzeugs; die Richtigkeit dieser Angaben ist der Zulassungsstelle auf Verlangen nachzuweisen,“.
15. In § 24 Satz 1 erhält der erste Halbsatz folgende Fassung:  
„Auf Grund der Betriebserlaubnis und nach Zuteilung des Kennzeichens wird der Fahrzeugschein (Muster 2a oder 2b) ausgefertigt und ausgehändigt;“.
16. § 26 wird wie folgt geändert:  
a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- aa) In Satz 1 werden die Worte „Kraftfahrzeuge und Anhänger“ durch das Wort „Fahrzeuge“ ersetzt; das Wort „je“ wird gestrichen.
- bb) Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Die Karteikarte ist nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt bestimmten Vordruck auf Grund des Fahrzeugbriefs zu fertigen.“
- b) Absatz 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Aus der Kartei müssen hervorgehen: Vorname, Name, gegebenenfalls auch Geburtsname, Geburtstag, genaue Angabe von Beruf oder Gewerbe (Wirtschaftszweig) und Anschrift dessen, für den das Kennzeichen dem Fahrzeug zugeteilt worden ist, ferner Art, Hersteller, Typ und regelmäßiger Standort des Fahrzeugs, Fahrgestellnummer und Tag der ersten Zuteilung eines Kennzeichens sowie zusätzlich bei selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und einachsigen Zugmaschinen Antriebsart, zulässiges Gesamtgewicht und Zahl der Achsen, bei Kranwagen auch die Kranlast.“
- c) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4 a eingefügt:  
„(4 a) Der Nachweis nach Absatz 1 oder 4 kann statt durch eine Kartei durch maschinellen Datenträger in einer Datei erfolgen. Die Erfassung der Daten und ihre Übermittlung an das Kraftfahrt-Bundesamt sind nach einem von diesem bestimmten Datenmeldesatz vorzunehmen. Im übrigen sind die Absätze 2 und 3 entsprechend anzuwenden.“
17. § 27 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „in der Kartei (§ 26 Abs. 4)“ durch die Worte „in der Kartei oder Datei (§ 26 Abs. 4 oder 4 a)“ ersetzt.
- b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
- aa) Satz 3 wird gestrichen.
- bb) Im bisherigen Satz 4 werden die Worte „den Pflichten nach Satz 2 und 3 dieses Absatzes“ durch die Worte „diesen Pflichten“ ersetzt.
18. § 28 Abs. 1 Satz 3 erhält folgende Fassung:  
„Für die mit roten Kennzeichen versehenen Fahrzeuge sind besondere Fahrzeugscheine (Muster 3) mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen.“
19. § 40 Abs. 2 Satz 2 wird gestrichen.
20. § 47 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Kraftfahrzeuge mit Fremdzündungsmotor, auf die sich die Anlage XIV bezieht, müssen hinsichtlich ihres Abgasverhaltens bei verschiedenen Betriebszuständen den Vorschriften der Anlage XIV über die Prüfung Typ I und hinsichtlich der Kurbelgehäuseentlüftung den Vorschriften der Anlage XIV über die Prüfung Typ III

entsprechen. Sie müssen ferner hinsichtlich ihres Gehalts an Kohlenmonoxyd im Abgas bei Leerlauf im Verfahren auf Erteilung einer Betriebslaubnis den Anforderungen der Anlage XIV über die Prüfung Typ II, sonst der Anlage XI genügen.“

21. In § 52 Abs. 3 Nr. 4 und Abs. 5 Satz 1 wird jeweils das Wort „Krankenwagen“ durch das Wort „Krankenkraftwagen“ ersetzt.

22. § 57 a wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:

„§ 57 a

Fahrtschreiber und Kontrollgerät“.

- b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nicht, wenn das Fahrzeug mit einem Kontrollgerät im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 1463/70 vom 20. Juli 1970 (Amtsblatt Nr. L 164 vom 27. Juli 1970) ausgerüstet ist. Das Kontrollgerät ist nach den Artikeln 15 bis 18 der Verordnung (EWG) Nr. 1463/70 zu betreiben.“

- c) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.

23. Nach § 57 a wird folgender § 57 b eingefügt:

„§ 57 b

Prüfung der Fahrtschreiber und Kontrollgeräte

(1) Halter, deren Kraftfahrzeuge mit einem Fahrtschreiber nach § 57 a Abs. 1 oder mit einem Kontrollgerät nach § 15 a Abs. 8 oder § 57 a Abs. 3 oder nach § 6 der Verordnung zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 543/69 vom 22. August 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 1307, ber. 1791) ausgerüstet sind, haben auf ihre Kosten die Fahrtschreiber oder die Kontrollgeräte nach jedem Einbau, jeder Reparatur oder jeder Änderung der Wegdrehzahl oder des wirksamen Reifenumfanges des Kraftfahrzeugs, sonst mindestens einmal innerhalb von 2 Jahren seit der letzten Prüfung durch einen hierfür amtlich anerkannten Hersteller für Fahrtschreiber oder Kontrollgeräte oder durch eine von diesem ermächtigte Werkstatt prüfen zu lassen, daß Einbau, Zustand, Meßgenauigkeit und Arbeitsweise vorschriftsmäßig sind; ausgenommen sind Kraftfahrzeuge der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes. Bestehen keine Bedenken gegen die Vorschriftsmäßigkeit, so hat der Hersteller oder die Werkstatt auf dem Fahrtschreiber oder dem Kontrollgerät gut sichtbar und dauerhaft ein Einbauschild anzubringen; das Schild muß plombiert sein und folgende Angaben enthalten:

1. Name, Anschrift oder Firmenzeichen des Herstellers oder der Werkstatt,
2. Wegdrehzahl des Kraftfahrzeugs,
3. wirksamer Reifenumfang des Kraftfahrzeugs,
4. Datum der Prüfung.

(2) Wird der Fahrtschreiber oder das Kontrollgerät vom Fahrzeughersteller eingebaut, so hat dieser, sofern er hierfür amtlich anerkannt

ist, die nach dem Einbau vorgesehene Prüfung vorzunehmen und das Einbauschild nach den Vorschriften des Absatzes 1 anzubringen und zu plombieren. Das Einbauschild hat anstelle der nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 geforderten Angaben über den Fahrtschreiber- oder Kontrollgerätehersteller Name, Anschrift oder Firmenzeichen des Fahrzeugherstellers zu enthalten.

(3) Der Halter hat dafür zu sorgen, daß das Einbauschild die vorgeschriebenen Angaben enthält, plombiert sowie vorschriftsmäßig angebracht und weder verdeckt noch verschmutzt ist.

(4) Für die Anerkennung der Fahrtschreiber- oder Kontrollgerätehersteller oder der Fahrzeughersteller ist die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde zuständig.

(5) Die Anerkennung kann erteilt werden

1. zur Vornahme der Prüfungen durch den Antragsteller selbst,
2. zur Ermächtigung von Werkstätten, die die Prüfungen vornehmen.

(6) Die Anerkennung wird erteilt, wenn

1. der Antragsteller, bei juristischen Personen die nach Gesetz oder Satzung zur Vertretung berufenen Personen, zuverlässig sind;
2. der Antragsteller, falls er die Prüfungen selbst vornimmt, nachweist, daß er über die erforderlichen Fachkräfte sowie über die notwendigen dem Stand der Technik entsprechenden Prüfgeräte und sonstigen Einrichtungen und Ausstattungen verfügt;
3. der Antragsteller, falls er die Prüfungen durch von ihm ermächtigte Werkstätten vornehmen läßt, nachweist, daß er durch entsprechende Überwachungs- und Weisungsbefugnisse sichergestellt hat, daß bei den Werkstätten die Voraussetzungen nach Nummer 2 vorliegen und die Durchführung der Prüfungen ordnungsgemäß erfolgt.

(7) Wird die Anerkennung nach Absatz 5 Nr. 2 ausgesprochen, so hat der Fahrtschreiber- oder Kontrollgerätehersteller die von ihm ermächtigten Werkstätten der Anerkennungsbehörde mitzuteilen.

(8) Die Anerkennung kann mit Auflagen verbunden werden, die erforderlich sind, um sicherzustellen, daß die Prüfungen ordnungsgemäß durchgeführt werden; sie ist nicht übertragbar. Die Anerkennung ist zurückzunehmen, wenn bei ihrer Erteilung eine der Voraussetzungen nach Absatz 6 nicht vorgelegen hat; von der Rücknahme kann abgesehen werden, wenn der Mangel nicht mehr besteht. Die Anerkennung ist zu widerrufen, wenn nachträglich eine der Voraussetzungen nach Absatz 6 weggefallen oder wenn die Prüfung wiederholt nicht ordnungsgemäß durchgeführt oder wenn sonst gegen die Pflichten aus der Anerkennung oder gegen Auflagen gröblich verstoßen worden ist.

(9) Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde übt die Aufsicht über die Inhaber der Anerkennung aus. Die Aufsichtsbehörde kann selbst prüfen oder durch von ihr bestimmte Sachverständige prüfen lassen, ob insbesondere die Voraussetzungen für die Anerkennung noch gegeben sind, ob die Prüfungen ordnungsgemäß durchgeführt und ob die sich sonst aus der Anerkennung oder den Auflagen ergebenden Pflichten erfüllt werden.

(10) Die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost können die Prüfungen der Fahrtschreiber oder Kontrollgeräte an ihren Kraftfahrzeugen selbst durchführen. Bezüglich des Einbauschildes ist Absatz 1 Satz 2 entsprechend anzuwenden mit der Maßgabe, daß unter Nummer 1 Name und Anschrift der prüfenden Stelle anzugeben sind."

24. § 59 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„§ 59

Fabrikschilder und Fahrgestellnummern".

b) Die Worte „Fabriknummer des Fahrgestells“ und das Wort „Fabriknummer“ werden jeweils durch das Wort „Fahrgestellnummer“ ersetzt.

25. § 69 a wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nach Nummer 4 wird folgende Nummer 4 a eingefügt:

„4 a. entgegen § 7 Abs. 1 Nr. 5 ein Kraftfahrzeug, für dessen Führung eine Fahrerlaubnis nicht erforderlich ist, vor Vollendung des 15. Lebensjahres führt;“.

bb) In Nummer 10 werden die Worte „Kraftdroschke oder einen Mietwagen“ durch die Worte „Kraftdroschke, einen Mietwagen oder einen Krankenkraftwagen“ ersetzt.

cc) In Nummer 12 werden die Worte „Kraftdroschkenführers oder Mietwagenführers“ durch die Worte „Kraftdroschken-, Mietwagen- oder Krankenkraftwagenführers“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 7 werden nach den Worten „§ 22 a Abs. 2 Satz 1“ die Worte „oder Abs. 6“ eingefügt.

bb) In Nummer 8 werden die Worte „§ 21 a Abs. 3 Satz 1 oder § 22 a Abs. 5 Satz 1“ durch die Worte „§ 21 a Abs. 3 Satz 1 oder § 22 a Abs. 5 Satz 1 oder Abs. 6“ ersetzt.

cc) In Nummer 8 werden die Worte „§ 21 a Abs. 3 Satz 2 oder § 22 a Abs. 5 Satz 2“ durch die Worte „§ 21 a Abs. 3 Satz 2 oder § 22 a Abs. 5 Satz 2 oder Abs. 6“ ersetzt.

- dd) In Nummer 12 werden die Worte „§ 27 Abs. 3 Satz 1 bis 3“ durch die Worte „§ 27 Abs. 3 Satz 1 und 2“ und die Worte „§ 27 Abs. 3 Satz 5 Halbsatz 1“ durch die Worte „§ 27 Abs. 3 Satz 4 Halbsatz 1“ ersetzt.
- c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
- aa) Nach Nummer 25 wird folgende Nummer 25 a eingefügt:  
 „25 a. des § 57 a Abs. 3 Satz 2 über das Kontrollgerät nach der Verordnung (EWG) Nr. 1463/70 vom 20. Juli 1970;“.
- bb) In Nummer 26 wird das Wort „Fabriknummern“ durch das Wort „Fahrgestellnummern“ ersetzt.
- d) In Absatz 5 werden nach der Nummer 6 folgende Nummern 6 a und 6 b eingefügt:
- „6a. als Halter gegen eine Vorschrift des § 57 a Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 1463/70 vom 20. Juli 1970 über die Aushändigung, Aufbewahrung oder Vorlage von Schaublättern verstößt;
- 6b. als Halter gegen eine Vorschrift des § 57 b Abs. 1 Satz 1 über die Pflicht, Fahrtschreiber oder Kontrollgeräte prüfen zu lassen, oder des § 57 b Abs. 3 über die Pflichten bezüglich des Einbauschildes verstößt;“.
26. § 72 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
- a) Nach der Übergangsvorschrift zu § 11 Abs. 2 Nr. 2 wird folgende Übergangsvorschrift eingefügt:  
 „§ 11 a (Beschränkung der Fahrerlaubnis auf Kraftfahrzeuge mit automatischer Kraftübertragung) tritt am 1. November 1972 in Kraft.“
- b) Die Übergangsvorschrift zu § 15 d erhält folgende Fassung:  
 „§ 15 d (Erlaubnispflicht und Ausweispflicht) gilt für Krankenkraftwagenführer, soweit sie vor dem 20. Juli 1972 einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung nicht bedurften, erst vom 1. November 1972 an. Auf Mietwagen beschränkte Fahrerlaubnisse zur Fahrgastbeförderung, die vor dem 20. Juli 1972 erteilt worden sind, berechtigen auch zum Führen von Krankenkraftwagen.“
- c) Nach der Übergangsvorschrift zu § 15 e wird folgende Übergangsvorschrift eingefügt:  
 „§ 15 f Abs. 2 Nr. 1 (Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung) gilt für Kraftdroschen-, Mietwagen- und Krankenkraftwagenführer erst vom 1. November 1972 an.“
- d) Die Übergangsvorschrift zu § 15 h erhält folgende Fassung:  
 „§ 15 h (Nachweis der Ortskenntnisse beim Ortswechsel) gilt für Krankenkraftwagenführer, soweit sie vor dem 20. Juli 1972 einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung nicht bedurften, erst vom 1. November 1972 an.“
- e) Nach der Übergangsvorschrift zu § 18 Abs. 6 Satz 2 wird folgende Übergangsvorschrift eingefügt:  
 „§ 19 Abs. 2 (Betriebserlaubnis und Bauartgenehmigung nach Änderung der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit) Soweit für eine Zugmaschine oder für einen Anhänger im Sinne des § 18 Abs. 2 Nr. 6 Buchstaben a, d, e oder o, die vor dem 20. Juli 1972 in den Verkehr gekommen sind, eine Betriebserlaubnis oder für eine Einrichtung an den vorgenannten Fahrzeugen eine Bauartgenehmigung für eine Höchstgeschwindigkeit im Bereich von 18 bis weniger als 25 km/h erteilt ist, gilt ab 20. Juli 1972 die Betriebserlaubnis oder die Bauartgenehmigung als für eine Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h erteilt. Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein brauchen erst berichtigt zu werden, wenn sich die Zulassungsstelle aus anderem Anlaß mit den Papieren befaßt.“
- f) Nach der Übergangsvorschrift zu § 40 Abs. 1 Satz 1 wird folgende Übergangsvorschrift eingefügt:  
 „§ 40 Abs. 2 (Scheibenwischer) Bei Kraftfahrzeugen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km/h, die vor dem 20. Juli 1973 erstmals in den Verkehr gekommen sind, genügen Scheibenwischer, die von Hand betätigt werden.“
- g) Die Übergangsvorschrift zu § 47 Abs. 1 Satz 2 hinsichtlich der Kurbelgehäuseentlüftung erhält folgende Fassung:  
 „§ 47 Abs. 1 Satz 2 und Anlage XIV über die Prüfung Typ III (Kurbelgehäuseentlüftung) gilt für Fahrzeuge, die auf Grund einer Allgemeinen Betriebserlaubnis erstmals in den Verkehr kommen, ab 1. Oktober 1970 und tritt am 20. April 1973 für die Fahrzeuge in Kraft, die auf Grund einer Betriebserlaubnis für Einzelfahrzeuge von diesem Tage an erstmals in den Verkehr kommen. Fahrzeuge, deren Betriebserlaubnis sich auf Anlage XII in der vor dem 20. Juli 1972 geltenden Fassung bezieht, gelten insoweit weiterhin als vorschriftsmäßig.“
- h) Die Übergangsvorschrift zu § 47 Abs. 1 Satz 2 hinsichtlich der Abgase bei verschiedenen Betriebszuständen erhält folgende Fassung:  
 „§ 47 Abs. 1 Satz 2 und Anlage XIV über die Prüfung Typ I (Abgase bei verschiedenen Betriebszuständen) gilt für Fahrzeuge, die auf Grund einer Allgemeinen Betriebserlaubnis erstmals in den Verkehr kommen, ab 1. Oktober 1971 und

- tritt am 20. April 1973 für die Fahrzeuge in Kraft, die auf Grund einer Betriebserlaubnis für Einzelfahrzeuge von diesem Tage an erstmals in den Verkehr kommen.  
Fahrzeuge, deren Betriebserlaubnis sich auf Anlage XIII in der vor dem 20. April 1973 geltenden Fassung bezieht, gelten insoweit weiterhin als vorschriftsmäßig.“
- i) Die Übergangsvorschrift zu § 52 Abs. 3 wird durch folgende Übergangsvorschrift ersetzt:  
„§ 52 Abs. 3 Nr. 4 (Kennleuchten für blaues Blinklicht für Krankenkraftwagen)  
Soweit Kraftfahrzeuge nach § 52 Abs. 3 Nr. 4 nach dem Kraftfahrzeugschein als „Krankenkraftwagen“ anerkannt sind, braucht ihre Bezeichnung nicht in „Krankenkraftwagen“ geändert zu werden.“
- k) Die Übergangsvorschrift zu § 53 Abs. 7 wird wie folgt geändert:  
aa) Das Datum „1. März 1972“ wird durch das Datum „1. Januar 1975“ ersetzt.  
bb) Das Datum „31. Dezember 1972“ wird durch das Datum „31. Dezember 1975“ ersetzt.
- l) Nach der Übergangsvorschrift zu § 57 a Abs. 2 Satz 3 wird folgende Übergangsvorschrift eingefügt:  
„§ 57 b Abs. 1 bis 3, 10 (Prüfung der Fahrtschreiber und Kontrollgeräte)  
tritt am 1. Juli 1973 in Kraft. Für die im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge, deren Fahrtschreiber oder Kontrollgerät noch kein Einbauschild hat, wird die erstmalige Prüfung spätestens einen Monat vor der nächsten vorgeschriebenen Hauptuntersuchung fällig (Nr. 2 der Anlage VIII).“
- m) Nach der Übergangsvorschrift zu § 57 b Abs. 1 bis 3, 10 wird folgende Übergangsvorschrift eingefügt:  
„§ 57 b Abs. 4 bis 9 (Anerkennung der Fahrtschreiber-, Kontrollgeräte- und Fahrzeughersteller)  
tritt am 1. Januar 1973 in Kraft.“
- n) Die Übergangsvorschrift zu § 58 erhält folgende Fassung:  
„§ 58 (Geschwindigkeitsschilder)  
Soweit Fahrzeuge am 20. Juli 1972 ein Geschwindigkeitsschild (§ 58 Abs. 1) mit der Aufschrift „20 km“ führen, weil davon bisher die Gewährung von Vergünstigungen abhing (z. B. in § 18 Abs. 2 Nr. 6 Buchstaben a, d, e oder o in der vor dem 20. Juli 1972 geltenden Fassung), dürfen sie dieses Schild statt eines solchen mit der Aufschrift „25 km“ noch längstens bis zum 1. November 1972 führen, ohne daß dadurch die Gewährung der künftig an eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h gebundenen Vergünstigungen entfällt.“
- o) In der Übergangsvorschrift zu § 59 Abs. 2 wird jeweils das Wort „Fabriknummer“ durch das Wort „Fahrgestellnummer“ ersetzt.
- p) Nach der Übergangsvorschrift zu Nummer 2 der Anlage VIII wird folgende Übergangsvorschrift zu Nummer 3.2. der Anlage VIII eingefügt:  
„Nummer 3.2. der Anlage VIII (Durchführung der Untersuchungen)  
Satz 2 der Nummer 3.2. tritt am 1. Juli 1973 in Kraft.“
- q) Nach der Übergangsvorschrift zu Muster 2 und 3 (Kraftfahrzeug- und Anhängerscheine) wird folgende Übergangsvorschrift zu Muster 2 a und 2 b (Fahrzeugscheine) eingefügt:  
„Muster 2 a und 2 b (Fahrzeugscheine)  
Kraftfahrzeug- und Anhängerscheine, die den Mustern 2 a, 2 b oder 3 in der vor dem 20. Juli 1972 geltenden Fassung entsprechen, dürfen weiter verwendet werden. Solche Scheine dürfen noch bis 31. Dezember 1973 ausgefertigt werden.  
Fahrzeugscheine mit dem Format DIN A 5, deren Vorderseite dem Muster 2 a entspricht, deren Rückseite jedoch die Seiten 2 und 3 der Muster 2 a, 2 b oder 3 in der vor dem 20. Juli 1972 geltenden Fassung enthält, sind zulässig.“
- r) Die Übergangsvorschrift zu Muster 4 und 5 (Kraftfahrzeug- und Anhängerscheine in den Fällen des § 28) wird durch folgende Übergangsvorschrift ersetzt:  
„Muster 3 (Fahrzeugschein in den Fällen des § 28)  
Kraftfahrzeug- und Anhängerscheine für Fahrzeuge mit rotem Kennzeichen, die den Mustern 4 oder 5 in der vor dem 20. Juli 1972 geltenden Fassung entsprechen, dürfen bis zum 31. Dezember 1975 verwendet werden.“
27. Anlage I erhält die aus dem Anhang 1 dieser Verordnung ersichtliche Fassung.
28. Anlage IV wird in Abschnitt I wie folgt geändert:  
a) Der Klammersatz nach „DB Deutsche Bundesbahn“ erhält folgende Fassung:  
„(Auskunft: Zentrale Transportleitung — Kraftwagendienst —, Frankfurt a. M. 70).“  
b) Der Zusatz nach dem Unterscheidungszeichen „HB“ erhält folgende Fassung:  
„Hansestadt Bremen Senat und Bürgerschaft, Zulassungsstelle Bremen, Stadt.“  
c) Der Zusatz nach dem Unterscheidungszeichen „HH“ erhält folgende Fassung:  
„Hansestadt Hamburg Senat und Bürgerschaft, Zulassungsstelle Hamburg, Stadt.“
29. Die Anlage VIII wird wie folgt geändert:  
a) In Nummer 2.1.2. werden die Worte „als Krankenkraftwagen“ mit den dazugehörigen Angaben gestrichen.

- b) Die Nummer 2.1.8. erhält folgende Fassung:
- |                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| „2.1.8. Fahrzeuge, die nicht unter |           |
| 2.1.1. bis 2.1.7. fallen           | 24        |
| jedoch Krankenkraftwagen           | — —       |
| mit nicht mehr als                 |           |
| 8 Fahrgastplätzen                  | 12 — —    |
| mit mehr als 8 Fahrgast-           |           |
| plätzen                            | 12 3 12“. |
- c) In Nummer 3.2. wird nach Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt:
- „Die Durchführung der Hauptuntersuchung ist ferner abzulehnen, wenn das nach § 57 b vorgeschriebene Einbauschild nicht vorhanden ist oder seine Angaben nicht eindeutig erkennbar sind oder wenn aus dem Einbauschild hervorgeht, daß der Zeitpunkt für die nächste vorgeschriebene Prüfung des Fahrtschreibers oder des Kontrollgeräts überschritten worden ist.“
30. Absatz 1 der Anlage XI (Anwendungsbereich) erhält folgende Fassung:
- „(1) Anwendungsbereich  
Diese Anlage gilt für Kraftfahrzeuge mit Fremdzündungsmotor, die mindestens 4 Räder, ein zulässiges Gesamtgewicht von mindestens 400 kg und eine durch die Bauart bestimmte Geschwindigkeit von mindestens 50 km/h haben. Sie gilt nicht für Arbeitsmaschinen und land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen.“
31. Die Anlagen XII und XIII werden aufgehoben.
32. Die Muster werden wie folgt geändert:
- a) Im Muster 1 c (§ 15 d Abs. 2) werden die Worte „oder einen Mietwagen“ durch die Worte „einen Mietwagen \*) — oder einen Krankenkraftwagen \*)“ ersetzt.
- b) Die Muster 2 a, 2 b, 3, 4 und 5 werden durch die aus dem Anhang 2 dieser Verordnung ersichtlichen Muster 2 a, 2 b und 3 ersetzt.

#### Artikel 2

Soweit in anderen auf § 6 des Straßenverkehrsgesetzes beruhenden Rechtsvorschriften als der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

1. die Worte „Kraftfahrzeugbrief“, „Anhängerbrief“, „Kraftfahrzeug- und Anhängerbrief“ oder „Kraft-

fahrzeug- oder Anhängerbrief“ enthalten sind, werden sie jeweils durch das Wort „Fahrzeugbrief“ ersetzt,

2. die Worte „Kraftfahrzeugschein“, „Anhängerschein“, „Kraftfahrzeug- und Anhängerschein“ oder „Kraftfahrzeug- oder Anhängerschein“ enthalten sind, werden sie jeweils durch das Wort „Fahrzeugschein“ ersetzt.

#### Artikel 3

In Artikel 4 der Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung vom 16. November 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 1615) werden die Worte „§ 15 d Abs. 1 Satz 2“ durch die Worte „§ 15 d Abs. 1 a Nr. 1“ ersetzt.

#### Artikel 4

(1) Eintragungen von rechtskräftigen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und der Gerichte nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung werden in dem Verkehrszentralregister getilgt, wenn gegen den Betroffenen keine höhere Geldbuße als 40 Deutsche Mark festgesetzt worden ist. Das gleiche gilt für rechtskräftige Entscheidungen der Strafgerichte nach Artikel 159 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), wenn keine höhere Geldstrafe als 40 Deutsche Mark verhängt worden ist.

(2) Entscheidungen der Verwaltungsbehörden und der Gerichte nach Absatz 1 Satz 1 sind abweichend von § 13 b der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung dem Kraftfahrt-Bundesamt nicht mehr mitzuteilen.

#### Artikel 5

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit Artikel 33 Abs. 2 des Kostenermächtigungs-Änderungsgesetzes vom 23. Juni 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 805) auch im Land Berlin.

#### Artikel 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft; jedoch treten Artikel 1 Nr. 5 und Artikel 4 Abs. 1 am 1. September 1972 in Kraft.

Bonn, den 14. Juli 1972

Der Bundesminister für Verkehr  
Lauritzen



## Anhang 1

Anlage I  
(§ 23 Abs. 2)

## Unterscheidungszeichen der Verwaltungsbezirke \*)

## a) Gültige Unterscheidungszeichen

A	Augsburg (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppen I und III a) **)
AA	Aalen Württemberg, Land
AB	Aschaffenburg (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
AC	Aachen (Stadt, Anl. II, Gruppen I und III a Land, Anl. II, Gruppe II)
AH	Ahaus, Land
AIB	Bad Aibling, Land **)
AIC	Aichach, Land **)
AK	Altenkirchen Westerwald, Land
ALF	Alfeld Leine, Land
ALS	Alsfeld Oberhessen, Land
ALZ	Alzenau Unterfranken, Land **)
AM	Amberg Oberpfalz (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
AN	Ansbach Mittelfranken (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
AO	Altötting, Land
AR	Arnsberg Westfalen, Land
ASD	Aschendorf-Hümmling in <b>Aschendorf Ems</b> , Land
AUR	Aurich, Land
AW	Ahrweiler, Land
AZ	Alzey-Worms in <b>Alzey</b> , Land
B	Berlin
BA	Bamberg (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
BAD	Baden-Baden, Stadt
BB	Böblingen Württemberg, Land
BC	Biberach Riß, Land
BCH	Buchen Odenwald, Land
BE	Beckum Bz. Münster, Land
BEI	Beilngries, Land **)
BF	Steinfurt in <b>Burgsteinfurt</b> , Land

\*) Ortsnamen in halbfetter Schrift bezeichnen den Sitz der Zulassungsstelle. Bei gleichem Unterscheidungszeichen für Stadt- und Landkreis oder Zuteilung besonderer Nummerngruppen für Verwaltungsstellen, die auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen die Aufgaben einer unteren Verwaltungsbehörde selbständig wahrnehmen, sind die zugewiesenen Fahrzeugerkennungsnummern besonders angegeben.

\*\*\*) Siehe auch Gruppe c)

BGD	Berchtesgaden **) (Land, Anl. II, Gruppe Ib, Außenstelle BGD in Bad Reichenhall, Anl. II, Gruppe Ia)
BII	Bühl Baden, Land
BI	Bielefeld (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppen I und III a)
BID	Biedenkopf, Land
BIR	Birkenfeld Nahe (Stadt Idar-Oberstein Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib)
BIT	Bitburg — Prüm in <b>Bitburg</b> , Land
BK	Backnang, Land
BL	Balingen Württemberg, Land
BLB	Wittgenstein in <b>Berleburg</b> , Land
BM	Bergheim Erft, Land
BN	Bonn, Stadt
BO	Bochum, Stadt
BOG	Bogen, Land **)
BOH	Bocholt, Stadt
BOR	Borken Westfalen, Land
BOT	Bottrop, Stadt
BR	Bruchsal, Land
BRA	Wesermarsch in <b>Brake Unterweser</b> , Land
BRI	Brilon, Land
BRK	Brückenau, Land **)
BRL	Blankenburg in <b>Braunlage Harz</b> , Land
BRV	Bremervörde, Land
BS	Braunschweig (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
BSB	Bersenbrück, Land
BT	Bayreuth (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
BU	Burgdorf Hannover, Land
BUD	Büdingen Oberhessen, Land
BUL	Burglengenfeld, Land **)
BUR	Büren Westfalen, Land
BUS	Konstanz, Land, Gemeinde Büsingen am Hochrhein
CAS	Castrop-Rauxel, Stadt
CE	Celle (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
CHA	Cham Oberpfalz, Land
CLP	Cloppenburg, Land
CLZ	Clausthal- <b>Zellerfeld</b> , Land

CO	Coburg (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
COC	Cochem-Zell in <b>Cochem</b> , Land
COE	Coesfeld Westfalen, Land
CR	Crailsheim, Land
CUX	Cuxhaven, Stadt
CW	Calw, Land
D	Düsseldorf (Stadt, Anl. II, Gruppe II) Düsseldorf Land in Mettmann (Anl. II, Gruppen I und III a)
DA	Darmstadt (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
DAH	Dachau, Land
DAN	Dannenberg Elbe in <b>Lüchow</b> , Land
DAU	Daun, Land
DEG	Deggendorf (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
DEL	Delmenhorst, Stadt
DGF	Dingolfing, Land **)
DH	Grafschaft Diepholz in <b>Diepholz</b> , Land
DI	Dieburg, Land
DIL	Dillkreis in <b>Dillenburg</b> , Land
DIN	Dinslaken Niederrhein, Land
DKB	Dinkelsbühl, Land **)
DLG	Dillingen Donau (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
DN	Düren, Land
DO	Dortmund, Stadt
DON	Donauwörth, Land **)
DS	Donaueschingen, Land
DT	Detmold, Land
DU	Duisburg, Stadt
DUD	Duderstadt, Land
DUW	Bad Dürkheim Weinstraße, Land
E	Essen, Stadt
EBE	Ebersberg bei München, Land
EBN	Ebern, Land **)
EBS	Ebermannstadt, Land **)
ED	Erding, Land
EG	Eggenfelden, Land **)
EHI	Ehingen Donau, Land
EIH	Eichstätt Bayern (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)

EIN	Einbeck, Land
EM	Emmendingen, Land
EMD	Emden, Stadt
EMS	Rhein-Lahn-Kreis in <b>Bad Ems</b> (Land Anl. II, Gruppen Ia und Ib von AA bis UZ, Stadt Lahnstein Anl. II, Gruppe Ib von VA bis ZZ)
EN	Ennepe-Ruhr-Kreis in <b>Schwelm</b> , Land
ERB	Erbach Odenwald, Land
ER	Erlangen (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
ES	Eßlingen Neckar, Land
ESB	Eschenbach Oberpfalz, Land**)
ESW	Eschwege, Land
EU	Euskirchen, Land
F	Frankfurt Main, Stadt
FAL	Fallingbostal, Land
FB	Friedberg Hessen, Land
FD	Fulda (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
FDB	Friedberg bei Augsburg, Land**)
FDS	Freudenstadt, Land
FEU	Feuchtwangen, Land**)
FFB	Fürstfeldbruck, Land
FII	Main-Taunuskreis in <b>Frankfurt Main-Höchst</b> , Land
FKB	Frankenberg Eder, Land
FL	Flensburg (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
FO	Forchheim Oberfranken (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia**) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
FR	Freiburg, Breisgau (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppen I und III a)
FS	Freising (Stadt, Anl. II, Gruppe I**) Land, Anl. II, Gruppe II)
FT	Frankenthal Pfalz, Stadt
FU	Fürth Bayern (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
FUS	Füssen, Land**)
FZ	Fritzlar-Homberg in <b>Fritzlar</b> , Land
GAN	Bad Gandersheim, Land
GAP	Garmisch-Partenkirchen, Land
GD	Schwäbisch-Gmünd, Land
GE	Gelsenkirchen, Stadt
GEL	Geldern, Land

GEM	Gemünden Main, Land **)
GEO	Gerolzhofen, Land **)
GER	Germersheim, Land
GF	Gifhorn, Land
GG	Groß-Gerau, Land
GI	Gießen (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
GL	Rheinisch-Bergischer Kreis in <b>Bergisch Gladbach</b>
GLA	Gladbeck Westfalen, Stadt
GM	Oberbergischer Kreis in <b>Gummersbach</b> , Land
GN	Gelnhausen, Land
GO	Göttingen (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
GP	Göppingen, Land
GRA	Grafenau, Land **)
GRI	Griesbach Rottal, Land **)
GS	Goslar (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib)
GUN	Gunzenhausen Mittelfranken, Land **)
GV	Grevenbroich, Land
GZ	Günzburg (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib) **)
H	Hannover (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppen I und III a)
HA	Hagen Westfalen, Stadt
HAB	Hammelburg, Land **)
HAM	Hamm Westfalen, Stadt
HAS	Hassfurt, Land **)
HB	Hansestadt Bremen, Anl. II, Gruppe II Bremen Nord in <b>Bremen Vegesack</b> , Anl. II, Gruppe I Bremerhaven, Stadt Anl. II, Gruppe III a
HCH	Hechingen, Land
HD	Heidelberg (Stadt, Anl. II, Gruppen I und III a Land, Anl. II, Gruppe II)
IDH	Heidenheim Brenz, Land
HE	Helmstedt, Land
HEB	Hersbruck, Land **)
HEF	Bad Hersfeld, Land
HEI	Dithmarschen in <b>Heide Holstein</b> , Land
HER	Herne, Stadt
HF	Herford, Land

HG	Obertaunuskreis in <b>Bad Homburg vor der Höhe</b> , Land
HH	Hansestadt Hamburg Anl. II, Gruppen II und IIIb Hamburg-Bergedorf Anl. II, Gruppen Ia und IIIa U 1000 — Z 9999 Hamburg-Harburg Anl. II, Gruppen Ib und IIIa A 1000 — S 9999
HI	Hildesheim (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
HIP	Hilpoltstein Mittelfranken, Land**)
HL	Hansestadt Lübeck
HM	Hameln (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land <b>Hameln-Pyrmont</b> Anl. II, Gruppe II)
HMU	Hann. Münden, Land
HN	Heilbronn, Neckar (Stadt, Anl. II, Gruppen I und IIIa Land, Anl. II, Gruppe II)
HO	Hof Saale (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
HOG	Hofgeismar, Land
HOH	Hofheim Unterfranken, Land**)
HOL	Holzminden, Land
HOM	Homburg, Land
HOR	Horb Neckar, Land
HOS	Höchstadt Aisch, Land**)
HP	Bergstraße in <b>Heppenheim Bergstraße</b> , Land
HS	Heinsberg in <b>Erkelenz</b> , Land
HU	Hanau (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
HUN	Hünfeld, Land
HW	Halle Westfalen, Land
HX	Höxter, Land
IGB	St. Ingbert, Land
ILL	Illertissen, Land**)
IN	Ingolstadt Donau (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)**)
IS	Iserlohn (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
IZ	Steinburg in <b>Itzehoe</b> , Land
JEV	Friesland in <b>Jever</b> , Land
K	Köln (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppen I und IIIa)

KA	Karlsruhe Baden (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppen I und IIIa)
KAR	Karlstadt, Land **)
KC	Kronach, Land
KE	Kempten Allgäu (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II) **)
KEH	Kelheim, Land
KEL	Kehl, Land
KEM	Kemnath, Land **)
KF	Kaufbeuren (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib) **)
KG	Bad Kissingen (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
KH	Bad Kreuznach (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib)
KI	Kiel, Stadt
KIB	Donnersbergkreis in <b>Kirchheimbolanden</b> , Land
KK	<b>Kempen</b> -Krefeld, Land
KL	Kaiserslautern (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
KLE	Kleve, Land
KN	Konstanz, Land
KO	Koblenz (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
KON	Königshofen Grabfeld, Land **)
KOZ	Kötzing, Land **)
KR	Krefeld, Stadt
KRU	Krumbach Schwaben, Land **)
KS	Kassel (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
KT	Kitzingen (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
KU	Kulmbach (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
KUN	Künzelsau Württemberg, Land
KUS	Kusel, Land
LA	Landshut Bayern (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
LAN	Landau Isar, Land **)
LAT	Lauterbach Hessen, Land

LAU	Lauf Pegnitz, Land
LB	Ludwigsburg, Land
LD	Landau Pfalz (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Landau-Bad Bergzabern in <b>Landau, Land</b> Anl. II, Gruppen Ib und II)
LE	Lemgo, Land
LEO	Leonberg Württemberg, Land
LER	Leer Ostfriesland, Land
LEV	Leverkusen, Stadt
LF	Laufen Oberbayern, Land **)
LG	Lüneburg (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
LH	Lüdinghausen, Land
LI	Lindau im Bodensee (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
LIF	Lichtenfels, Land
LIN	Lingen Ems, Land
LK	Lübbecke Westfalen, Land
LL	Landsberg Lech (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
LM	Limburg Lahn, Land
LÖ	Lörrach, Land
LOH	Lohr Main, Land **)
LP	Lippstadt, Land
LR	Lahr Schwarzwald, Land
LU	Ludwigshafen Rhein (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
LUD	Lüdenscheid, Land
LUN	Lünen, Stadt
M	München (Stadt, Anl. II, Gruppen II und III b Land, Anl. II, Gruppen I und III a)
MA	Mannheim (Stadt, Anl. II, Gruppe II; Land, Anl. II, Gruppen I und III a, und zwar Hauptstelle der Zulassungsstelle Mannheim, Land, in Mannheim, die Nummern- gruppen A 1 — N 999, AA 1 — NZ 99 und A 1000 — N 9999, Nebenstelle der Zulassungsstelle Mannheim, Land, in Weinheim (Bergstraße) die Nummerngruppen P 1 — Z 999, PA 1 — ZZ 99 und P 1000 — Z 9999)
MAI	Mainburg Bayern, Land **)
MAK	Marktedwitz, Stadt **)
MAL	Mallersdorf, Land **)
MAR	Marktheidenfeld, Land **)
MB	Miesbach, Land
MEG	Melsungen, Land



- MEL Melle, Land  
 MEP Meppen, Land  
 MES Meschede, Land  
 MET Mellrichstadt, Land \*\*)   
 MG Mönchengladbach, Stadt  
 MGH Bad Mergentheim, Land  
 MH Mülheim Ruhr, Stadt  
 MI Minden Westfalen, Land  
 MIL Miltenberg, Land  
 MM Memmingen  
 (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia  
 Land, Anl. II, Gruppe Ib) \*\*)   
 MN Mindelheim, Land  
 MO Moers, Land  
 MOD Markt Oberdorf, Land  
 MOS Mosbach Baden, Land  
 MR Marburg Lahn  
 (Stadt, Anl. II, Gruppe I  
 Land, Anl. II, Gruppe II)   
 MS Münster Westfalen  
 (Stadt, Anl. II, Gruppe II  
 Land, Anl. II, Gruppe I)   
 MT Unterwesterwaldkreis in **Montabaur**, Land  
 MÜ Mühldorf Oberbayern, Land  
 MUB Münchberg Oberfranken, Land \*\*)   
 MUL Müllheim Baden, Land  
 MUN Münsingen Württemberg, Land  
 MY Mayen  
 (Land, Anl. II, Gruppen Ia und II  
 Stadt Andernach Anl. II, Gruppe Ib)   
 MZ Mainz  
 (Stadt Mainz, Anlage II, Gruppe II  
 Mainz-Bingen, Land in **Mainz**  
 Anlage II, Gruppe Ia  
 Gruppe Ib von AA 1 — XZ 99  
 Gruppe III a von S 1000 — Z 9999  
 Mainz-Bingen, Land in **Bingen**  
 Anlage II, Gruppe Ib von YA 1 — ZZ 99  
 Gruppe III a von A 1000 — R 9999)   
 MZG Merzig-Wadern, Land
- N Nürnberg  
 (Stadt, Anl. II, Gruppe II  
 Land, Anl. II, Gruppe I) \*\*)   
 NAB Nabburg, Land \*\*)   
 NAI Naila, Land \*\*)   
 ND Neuburg Donau  
 (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia \*\*)   
 Land, Anl. II, Gruppe Ib)   
 NE Neuss, Stadt  
 NEA Neustadt Aisch, Land  
 NEC Neustadt bei Coburg, Stadt \*\*)

NEN	Neunburg vorm Wald, Land **)
NES	Bad Neustadt Saale, Land
NEU	Hochschwarzwald in <b>Neustadt</b> im Schwarzwald, Land
NEW	Neustadt Waldnaab, Land
NF	Nordfriesland in <b>Husum</b> , Land
NI	Nienburg Weser, Land
NK	Neunkirchen Saar, Stadt
NM	Neumarkt Oberpfalz (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
NMS	Neumünster, Stadt
NO	Nördlingen (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib **)
NOH	Grafschaft Bentheim in <b>Nordhorn</b> , Land
NOM	Northeim Hannover, Land
NOR	Norden, Land
NR	Neuwied Rhein (Stadt, Anl. II, Gruppen Ia und IIIa Land, Anl. II, Gruppen Ib und II)
NRU	Neustadt am Rübenberge, Land
NT	Nürtingen, Land
NU	Neu-Ulm Donau (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib **)
NW	Neustadt Weinstraße, Stadt
OB	Oberhausen Rheinland, Stadt
OB	Obernburg Unterfranken, Land **)
OCH	Ochsenfurt, Land **)
OD	Stormarn in <b>Bad Oldesloe</b> , Land
OE	Olpe, Land
OF	Offenbach Main (Stadt, Anl. II, Gruppen I und IIIa Land, Anl. II, Gruppe II)
OG	Offenburg Baden, Land
OH	Ostholstein in <b>Eutin</b> , Land
OIIA	Osterode Harz, Land
OHR	Oehringen, Land
OIHZ	Osterholz in <b>Osterholz Scharmbeck</b> , Land
OL	Oldenburg Oldenburg (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
OP	Rhein-Wupperkreis in <b>Opladen</b> , Land
OS	Osnabrück (Stadt, Anl. II, Gruppen I und IIIa Land, Anl. II, Gruppe II)
OTT	Land Hadeln in <b>Otterndorf Niederelbe</b> , Land
OTW	Ottweiler, Land
OVI	Oberviertach, Land **)

PA	Passau (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib)
PAF	Pfaffenhofen Ilm, Land
PAN	Pfarrkirchen Niederbayern, Land **)
PAR	Parsberg, Land **)
PB	Paderborn, Land
PE	Peine, Land
PEG	Pegnitz, Land **)
PF	Pforzheim (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
PI	Pinneberg, Land
PLO	Plön Holstein, Land
PS	Pirmasens (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib)
R	Regensburg (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
RA	Rastatt, Land
RD	Rendsburg-Eckernförde in <b>Rendsburg</b> , Land
RE	Recklinghausen (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
REG	Regen, Land
REII	Rehau, Land **)
REI	Bad Reichenhall, Stadt **)
RI	Grafschaft Schaumburg in <b>Rinteln</b> , Land
RID	Riedenburg Bayern, Land **)
RO	Rosenheim (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
ROD	Roding, Land **)
ROF	Rotenburg Fulda, Land
ROW	Rotenburg Wümme, Land
ROL	Rottenburg Laaber, Land **)
ROT	Rothenburg ob der Tauber (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia **) Land, Anl. II, Gruppe Ib **)
RS	Remscheid, Stadt
RT	Reutlingen, Land
RUD	Rheingaukreis in <b>Rüdesheim Rhein</b> , Land
RV	Ravensburg, Land
RW	Rottweil, Land
RY	Rheydt, Stadt
RZ	Herzogtum Lauenburg in <b>Ratzeburg</b> , Land

S	Stuttgart, Stadt
SAD	Schwandorf, Stadt **)
SAK	Säckingen, Land
SAN	Stadtsteinach, Land **)
SB	Saarbrücken (Stadt, Anl. II, Gruppen I und III a Land, Anl. II, Gruppe II)
SC	Schwabach (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe II) **)
SE	Segeberg in <b>Bad Segeberg</b> , Land
SEF	Scheinfeld, Land **)
SEL	Selb, Stadt **)
SF	Sonthofen, Land **)
SG	Solingen, Stadt
SHH	Schwäbisch Hall, Land
SI	Siegen (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
SIG	Sigmaringen, Land
SIM	Rhein-Hunsrück-Kreis in <b>Simmern</b> , Land
SL	Schleswig, Land
SLG	Saulgau Württemberg, Land
SLS	Saarlouis, Land
SLU	Schlüchtern, Land
SMU	Schwabmünchen, Land **)
SNH	Sinsheim Elsenz, Land
SO	Soest, Land
SOB	Schrobenhausen, Land **)
SOG	Schongau, Land **)
SOL	Soltau Hannover, Land
SP	Speyer, Stadt
SPR	Springe Deister, Land
SR	Straubing (Stadt, Anl. II, Gruppe Ia Land, Anl. II, Gruppe Ib) **)
STA	Starnberg, Land
STD	Stade, Land
STE	Staffelstein, Land **)
STH	Schaumburg-Lippe in <b>Stadthagen</b> , Land
STO	Stockach Baden, Land
SU	Rhein-Sieg-Kreis in <b>Siegburg</b> , Land
SUL	Sulzbach-Rosenberg, Land **)
SW	Schweinfurt (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
SWA	Untertaunuskreis in <b>Bad Schwalbach Taunus</b> , Land
SY	Grafschaft Hoya in <b>Syke</b> , Land
SZ	Salzgitter, Stadt

TBB	Tauberbischofsheim, Land
TE	Tecklenburg, Land
TIR	Tirschenreuth, Land
TOL	Bad Tölz, Land
TR	Trier (Stadt, Anl. II, Gruppe I Trier-Saarburg in <b>Trier</b> Land, Anl. II, Gruppe II)
TS	Traunstein Oberbayern (Stadt, Anl. II, Gruppen Ia und II**) Land, Anl. II, Gruppe Ib)
TT	Tettngang, Württemberg, Land
TU	Tübingen, Land
TUT	Tuttlingen, Land
UB	Überlingen Bodensee, Land
UE	Uelzen, Land
UFF	Uffenheim, Land**)
UL	Ulm Donau (Stadt, Anl. II, Gruppe I Land, Anl. II, Gruppe II)
UN	Unna, Land
USI	Usingen Taunus, Land
VAI	Vaihingen Enz, Land
VEC	Vechta, Land
VER	Verden Aller, Land
VIB	Vilsbiburg, Land**)
VIT	Viechtach, Land**)
VK	Völklingen, Stadt
VOF	Vilshofen Niederbayern, Land**)
VOH	Vohenstrauß, Land**)
VS	Villingen-Schwenningen, Land
W	Wuppertal Stadt
WA	Waldeck in <b>Korbach</b> , Land
WAF	Warendorf, Land
WAN	Wanne-Eickel, Stadt
WAR	Warburg Westfalen, Land
WAT	Wattenscheid, Stadt
WD	Wiedenbrück, Land
WEB	Oberwesterwaldkreis in <b>Westerburg</b> <b>Westerwald</b> , Land
WEG	Wegscheidt Niederbayern, Land**)
WEL	Oberlahnkreis in <b>Weilburg</b> , Land
WEM	Wesermünde in <b>Bremerhaven</b> , Land
WEN	Weiden Oberpfalz, Stadt
WER	Wertingen, Land**)
WES	Rees in <b>Wesel</b> , Land
WF	Wolfenbüttel, Land

WG	Wangen Allgäu, Land
WHV	Wilhelmshaven Nordseebad, Stadt
WI	Wiesbaden, Stadt
WIL	Bernkastel-Wittlich in <b>Wittlich</b> , Land
WIT	Witten, Stadt
WIZ	Witzenhausen, Land
WL	Harburg in <b>Winsen Luhe</b> , Land
WM	Weilheim Oberbayern, Land
WN	Waiblingen, Land
WND	St. Wendel, Land
WO	Worms, Stadt
WOB	Wolfsburg, Stadt
WOH	Wolfhagen Bz. Kassel, Land
WOL	Wolfach, Land
WOR	Wolftratshausen, Land **)
WOS	Wolfstein, Land **)
WS	Wasserburg Inn, Land **)
WST	Ammerland in <b>Westerstede</b> , Land
WT	Waldshut, Land
WTL	Wittlage, Land
WTM	Wittmund, Land
WU	Würzburg (Stadt, Anl. II, Gruppe II Land, Anl. II, Gruppe I)
WUG	Weißenburg, Bayern (Stadt, Anl. II, Gruppe I a **) Land, Anl. II, Gruppe I b)
WUM	Waldmünchen, Land **)
WUN	Wunsiedel, Land
WZ	Wetzlar, Land
ZIG	Ziegenhain Bz. Kassel, Land
ZW	Zweibrücken (Stadt, Anl. II, Gruppe I a Land, Anl. II, Gruppe I b)

b) **Noch gültige Unterscheidungszeichen, die — bedingt durch Gebiets- oder Verwaltungsreformen — nicht mehr zugeteilt werden und künftig auslaufen**

AL	Altena Westfalen, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Lüdenscheid)
BIN	Bingen Rhein, <b>Land</b> (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Bingen)
BKS	Bernkastel in Bernkastel-Kues, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Bernkastel-Kues)
BZA	Bergzabern, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Landau)
DIZ	Unterlahnkreis in Diez, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Bad Ems)
ECK	Eckernförde, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Rendsburg)

ERK	Erkelenz, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Erkelenz)
EUT	Eutin, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Eutin)
GK	Geilenkirchen-Heinsberg, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Erkelenz)
GOA	Sankt Goar, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Simmern)
GOH	Sankt Goarshausen, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Bad Ems)
HUS	Husum, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Husum)
JUL	Jülich, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Düren)
MED	Süderdithmarschen in Meldorf Holstein, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Heide, Holstein)
MON	Monschau Rheinland, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Aachen, Land)
NIB	Süd-Tondern in Niebüll Schleswig, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Husum)
OLD	Oldenburg Holstein, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Eutin)
PRU	Prüm Eifel, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Prüm)
ROH	Rotenburg Hannover, Land geändert in ROW = Rotenburg Wümme (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Rotenburg Wümme)
ROK	Rockenhausen, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Rockenhausen)
SAB	Saarburg Bz. Trier, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Saarburg)
SLE	Schleiden Eifel, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Euskirchen)
TON	Eiderstedt in Tönning Nordseebad, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Husum)
VIE	Viersen, Stadt (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Kempen Niederrhein)
VL	Villingen Schwarzwald, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Villingen-Schwenningen)
ZEL	Zell Mosel, Land (Abwicklung durch Zulassungsstelle in Cochem)

**c) Gültige Unterscheidungszeichen aus der Gruppe a) mit geändertem Verwaltungssitz (Auswirkungen der Gebietsreform in Bayern)**

Unterscheidungszeichen	bisheriger Verwaltungsbezirk	<sup>1)</sup> ab 1. Juli 1972 zuständiges Landratsamt
		<sup>2)</sup> ab 1. Januar 1973 zuständiges Landratsamt
A	Augsburg, Land	<sup>1)</sup> Augsburg-West in Augsburg
AIB	Bad Aibling, Land	<sup>1)</sup> Rosenheim
AIC	Aichach, Land	<sup>1)</sup> Augsburg-Ost in Aichach
ALZ	Alzenau Unterfranken, Land	<sup>1)</sup> Aschaffenburg
BEI	Beilngries, Land	<sup>1)</sup> Eichstätt
BGD	Berchtesgaden, Land	<sup>1)</sup> Bad Reichenhall

Unter- scheidungs- zeichen	bisheriger Verwaltungsbezirk	1) ab 1. Juli 1972 zuständiges Landratsamt 2) ab 1. Januar 1973 zuständiges Landratsamt
BOG	Bogen, Land	1) Straubing-Bogen in Straubing
BRK	Brückenau, Land	1) Bad Kissingen
BUL	Burglengenfeld, Land	1) Schwandorf i. Bay.
DEG	Deggendorf, Stadt	2) Deggendorf
DGF	Dingolfing, Land	1) Untere Isar in Dingolfing
DKB	Dinkelsbühl, Land	1) Ansbach
DLG	Dillingen Donau, Stadt	2) Dillingen a. d. Donau
DON	Donauwörth, Land	1) Nördlingen-Donauwörth in Nördlingen
EBN	Ebern, Land	1) Haßberg-Kreis in Haßfurt
EBS	Ebermannstadt, Land	1) Forchheim
EG	Eggenfelden, Land	1) Rottal in Pfarrkirchen
EIH	Eichstätt Bayern, Stadt	2) Eichstätt
ESB	Eschenbach Oberpfalz, Land	1) Neustadt a. d. Waldnaab
FDB	Friedberg bei Augsburg, Land	1) Augsburg-Ost in Aichach
FEU	Feuchtwangen, Land	1) Ansbach
FO	Forchheim Oberfranken, Stadt	2) Forchheim
FS	Freising, Stadt	2) Freising
FUS	Füssen, Land	1) Marktoberdorf
GEM	Gemünden Main, Land	1) Mittelmain in Lohr a. Main
GEO	Gerolzhofen, Land	1) Schweinfurt
GRA	Grafenau, Land	1) Freyung
GRI	Griesbach Rottal, Land	1) Passau
GUN	Gunzenhausen, Land	1) Weißenburg i. Bay.
GZ	Günzburg, Stadt Günzburg, Land	2) Günzkreis in Günzburg 1) Günzkreis in Günzburg
HAB	Hammelburg, Land	1) Bad Kissingen
HAS	Haßfurt, Land	1) Haßberg-Kreis in Haßfurt
HEB	Hersbruck, Land	1) Lauf a. d. Pegnitz
HIP	Hilpoltstein Mittelfranken, Land	1) Roth bei Nürnberg
HOH	Hofheim Unterfranken, Land	1) Haßberg-Kreis in Haßfurt
HÖS	Höchstadt Aisch, Land	1) Erlangen
ILL	Illertissen, Land	1) Illerkreis in Neu-Ulm
IN	Ingolstadt Donau, Land	1) Eichstätt
KAR	Karlstadt, Land	1) Mittelmain i. Lohr a. Main
KE	Kempton Allgäu, Land	1) Oberallgäu in Sonthofen
KEM	Kemnath, Land	1) Tirschenreuth
KF	Kaufbeuren, Land	1) Marktoberdorf
KG	Bad Kissingen, Stadt	2) Bad Kissingen
KON	Königshofen Grabfeld, Land	1) Bad Neustadt a. d. Saale
KOZ	Kötzting, Land	1) Cham
KRU	Krumbach Schwaben, Land	1) Günzkreis in Günzburg



Unterscheidungszeichen	bisheriger Verwaltungsbezirk	1) ab 1. Juli 1972 zuständiges Landratsamt 2) ab 1. Januar 1973 zuständiges Landratsamt
KT	Kitzingen, Stadt	2) Kitzingen
KU	Kulmbach, Stadt	2) Kulmbach
LAN	Landau Isar, Land	1) Untere Isar in Dingolfing
LF	Laufen Oberbayern, Land	1) Bad Reichenhall
LI	Lindau im Bodensee, Stadt	2) Lindau (Bodensee)
LL	Landsberg Lech, Stadt	2) Landsberg a. Lech
LOH	Lohr Main, Land	1) Mittelmair in Lohr a. Main
MAI	Mainburg Bayern, Land	1) Kelheim
MAK	Marktredwitz, Stadt	2) Wunsiedel
MAL	Mallersdorf, Land	1) Straubing-Bogen in Straubing
MAR	Marktheidenfeld, Land	1) Mittelmair in Lohr a. Main
MET	Mellrichstadt, Land	1) Bad Neustadt a. d. Saale
MM	Memmingen, Land	1) Mindelheim
MUB	Münchberg Oberfranken, Land	1) Hof
N	Nürnberg, Land	1) Lauf a. d. Pegnitz
NAB	Nabburg, Land	1) Schwandorf i. Bay.
NAI	Naila, Land	1) Hof
ND	Neuburg Donau, Stadt	2) Neuburg a. d. Donau
NEC	Neustadt bei Coburg, Stadt	2) Coburg
NEN	Neunburg vorm Wald, Land	1) Schwandorf i. Bay.
NM	Neumarkt Oberpfalz, Stadt	2) Neumarkt i. d. Opf.
NO	Nördlingen, Stadt	2) Nördlingen-Donauwörth in Nördlingen
	Nördlingen, Land	1) Nördlingen-Donauwörth in Nördlingen
NU	Neu-Ulm Donau, Stadt	2) Illerkreis in Neu-Ulm
	Neu-Ulm Donau, Land	1) Illerkreis in Neu-Ulm
OBB	Obernburg Unterfranken, Land	1) Miltenberg
OCH	Ochsenfurt, Land	1) Würzburg
OVI	Oberviechtach, Land	1) Schwandorf i. Bay.
PAN	Pfarrkirchen Niederbayern, Land	1) Rottal in Pfarrkirchen
PAR	Parsberg, Land	1) Neumarkt i. d. Opf.
PEG	Pegnitz, Land	1) Bayreuth
REH	Rehau, Land	1) Hof
REI	Bad Reichenhall, Stadt	2) Bad Reichenhall
RID	Riedenburg Bayern, Land	1) Kelheim
ROD	Roding, Land	1) Cham
ROL	Rottenburg Laaber, Land	1) Landshut
ROT	Rothenburg ob der Tauber, Stadt	2) Ansbach
	Rothenburg ob der Tauber, Land	1) Ansbach

Unterscheidungszeichen	bisheriger Verwaltungsbezirk	1) ab 1. Juli 1972 zuständiges Landratsamt 2) ab 1. Januar 1973 zuständiges Landratsamt
SAD	Schwandorf, Stadt	2) Schwandorf i. Bay.
SAN	Stadtsteinach, Land	1) Kulmbach
SC	Schwabach, Land	1) Roth b. Nürnberg
SEF	Scheinfeld, Land	1) Neustadt a. d. Aisch
SEL	Selb, Stadt	2) Wunsiedel
SF	Sonthofen, Land	1) Oberallgäu in Sonthofen
SMU	Schwabmünchen, Land	1) Augsburg-West in Augsburg
SOB	Schrobenhausen, Land	1) Neuburg a. d. Donau
SOG	Schongau, Land	1) Weilheim in OB.
SR	Straubing, Land	1) Straubing-Bogen in Straubing
STE	Staffelstein, Land	1) Lichtenfels
SUL	Sulzbach-Rosenberg, Land	1) Amberg
TS	Traunstein Oberbayern, Stadt	2) Traunstein
UFF	Uffenheim, Land	1) Neustadt a. d. Aisch
VIB	Vilsbiburg, Land	1) Landshut
VIT	Viechtach, Land	1) Regen
VOF	Vilshofen Niederbayern, Land	1) Passau
VOH	Vohenstrauß, Land	1) Neustadt a. d. Waldnaab
WEG	Wegscheid Niederbayern, Land	1) Passau
WER	Wertingen, Land	1) Dillingen a. d. Donau
WOR	Wolfratshausen, Land	1) Bad Tölz
WOS	Wolfstein, Land	1) Freyung
WS	Wasserburg Inn, Land	1) Rosenheim
WUM	Waldmünchen, Land	1) Cham
WUG	Weißenburg Bayern, Stadt	2) Weißenburg i. Bay.

## **Anhang 2**

### **Muster 2a und 2b (§ 24)**

#### **Vorbemerkungen**

Breite 210 mm, Höhe 105 mm; zweimal faltbar auf Format DIN A 7. Farbe weiß, olivgrüne Raster, olivgrüner Druck (Typendruck).

Aus glattem Leinwandpapier oder papierartigen Stoffen, die hinsichtlich der Gebrauchsfähigkeit, insbesondere der Reißlänge, der Bruchdehnung, der Naßfestigkeit, der Abriebfestigkeit und der Doppelfalzzahl, mindestens dem Leinwandpapier entsprechen und gut bedruckt und beschriftet werden können.

#### **Muster 2a (allgemeine Ausführung)**

Die Vorder- und Rückseite ist drucktechnisch so zu gestalten, daß der Schein mit den nach § 26 auszufertigenden Karteikarten im Durchschreibeverfahren erstellt werden kann.

Es dürfen auch Fahrzeugscheine verwendet werden, deren Rückseite durch Ablichtung der Seite 2 Feld A des Fahrzeugbriefs angefertigt ist. In solchen Fällen müssen Stempel und Unterschrift auf der Vorderseite des Scheins von Hand angebracht sein; Stempel und Unterschrift dürfen nicht in schwarzer Farbe ausgeführt sein.

## Fahrzeugschein

Das vorstehende amtliche Kennzeichen ist  
Vorname, Name (ggf. auch Geburtsname), Firma

---



---

geb. am

Postleitzahl, **Wohnort**/Firmensitz, Straße und Haus-Nr.

---



---

ggf. Postleitzahl, **Standort**, Straße und Haus-Nr.

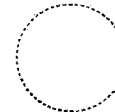
---



---

für das umstehend beschriebene Fahrzeug zugeteilt worden.  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Name der Verwaltungsbehörde



\_\_\_\_\_  
Unterschrift

(Raum für weitere amtlich zugelassene Eintragungen)

Anmeldung zur nächsten

HU im

Anmeldung zur nächsten

HU im

### Zur Beachtung!

Jede Veränderung, Außerbetriebsetzung und Veräußerung des umstehend bezeichneten Fahrzeugs sowie Änderungen des Namens und der Anschrift des Fahrzeughalters sind der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge unverzüglich anzuzeigen. Mit der Anzeige sind Fahrzeugschein und Fahrzeugbrief (bei Außerbetriebsetzung zusätzlich die Kennzeichenschilder zur Entstempelung) vorzulegen; bei Änderungen der Anschrift des Fahrzeughalters innerhalb des Zulassungsbezirks genügt es, wenn mit der Anzeige nur der Fahrzeugschein vorgelegt wird.

Bei Veräußerung des Fahrzeugs ist statt des Scheins und Briefs, die dem Erwerber auszuhändigen sind, dessen Empfangsbescheinigung (mit Name und Anschrift) vorzulegen.

Beim Wechsel der Versicherungsgesellschaft sollte der Halter in seinem eigenen Interesse noch vor Beendigung des bisherigen Versicherungsverhältnisses eine neue Versicherungsbestätigungskarte der Zulassungsstelle einreichen, um die kostenpflichtige Einleitung von Maßnahmen zur Stilllegung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Unterlassung der durch Verordnung vorgeschriebenen Meldung (Abmeldung, Umschreibung bei Erwerb oder Umzug in einen anderen Zulassungsbezirk, Meldung anderer Veränderungen) kann empfindliche Geldbußen nach sich ziehen und weitere Nachteile (Steuer, Versicherung, ggf. Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs) zur Folge haben.

(Rückseite)

								Schlüssel-Nr.	
1	Fahrzeug- und Aufbauart								
2	Fahrzeughersteller								
3	Typ und Ausführung								
4	Fahrgestellnummer								
5	Antriebsart			6	Höchstgeschwindigkeit km/h				
7	Leistung PS bei U/min			8	Hubraum cm <sup>3</sup>				
9	Nutz- oder Aufliege- last kg			10	Rauminhalt des Tanks m <sup>3</sup>				
11	Steh-/Liegeplätze			12	Sitzplätze einschl. Führerpl. u. Nots.				
13	Maße über alles mm	Länge	Breite			Höhe			
14	Leergewicht kg			15	Zul. Gesamtgewicht kg				
16	Zul. Achslast kg	vorn	mitten			hinten			
-----									
17	Räder und/oder Gleisketten	18		Zahl der Achsen	19		davon ange- triebene Achsen		
20	Richtung der Bereifung der Räder	vorn							
21		mitten und hinten							
22		oder vorn							
23		mitten und hinten							
	Druck am Bremsanschluß	24		Einleitungs- bremse	25		Zweileitungs- bremse		
				atü		atü			
26	Anhängerkupplung DIN 740...-Form u. Größe			27		Anhängerkuppl. Prüfzeichen vor bei Anhänger ohne Bremse			
28	Anhängelast kg bei Anhängern mit Bremse			29		Fahr- geräusch dB (A)			
30	Standgeräusch dB (A)			31		Fahr- geräusch dB (A)			
32	Tag der ersten Zulassung								
33	Bemerkungen								
		<p>Bei Kraftwagen entfallen die Ziffern 9, 10, 11, 13, 16, 17, 18, 19, 24, 25 u. 26. — Zu: 4) Nur Ziffern und Buchstaben, also ohne Sonder- oder Satzzeichen und auf die rechten 14 Stellen gekürzt. Umkehr A, O, U hier als A, O, U wiedergeben. — 7) Bei Elektromotor kW bei U/min. — 8) Abgerundet Wert von 0,78 für <math>\frac{1}{4}</math>; Hub und Bohrung auf <math>\frac{1}{2}</math> mm, das Ergebnis auf volle cm nach unten abgerundet; bei Rotationsskolbenmotor keine Angabe. — 9) Bei Lastkraftwagen und -anhängern Nutzlast, Sattelzugmaschinenaufhängelast, Karavanzengroße Ausladung in m mit dafür größer Karavanz in m, EKV (Kern) Ladefläche für Behinderte, Karavanzstützen für Behinderte, Belagarten für Belagarten, Belagarten für Belagarten, Belagarten für Belagarten. — 17) 1 = Räder, 2 = Gleisketten, 3 = Räder und Gleisketten, 4 = Räder oder Gleisketten, 5 = Dreiradfahrzeug, 26) u. 27) Wenn selbstständig, bauartgenehmigt und Din 74051 oder 74052 entspr.: Form u. Größe, in and. Fällen: Prüfzeichen. — 30) u. 31) Ggf. D = DIN-Nachbau</p>							

Muster 2b

(für Ausfüllung im Rahmen maschineller Datenverarbeitung durch Zulassungsstelle)

(Vorderseite)

<b>Fahrzeugschein</b>		Schlüsselnummern	
Das vorstehende amtliche Kennzeichen ist Vorname, Name (ggf. auch Geburtsname), Firma		1	2
geb. am		3	4
Postleitzahl, Wohnort, Firmensitz, Straße und Haus-Nr.		5	6
ggf. Postleitzahl, Standort, Straße und Haus-Nr.		7	8
für das nebenstehend beschriebene Fahrzeug zugeteilt worden. - Anmeldung zur nächsten HU im Ort und Datum		9	10
Name der Verwaltungsbehörde		11	12
Unterschrift		13	14
		15	16
		17	18
		19	20
		21	22
		23	24
		25	26
		27	28
		29	30
		31	32
		33	34

<p>(Raum für weitere amtlich zugelassene Eintragungen)</p> <p>Anmeldung zur nächsten HU im _____</p> <p>Anmeldung zur nächsten HU im _____</p>	<p>Zur Beachtung!</p> <p>Jede Veränderung, Außerbetriebsetzung und Veräußerung des umstehend bezeichneten Fahrzeugs sowie Änderungen des Namens und der Anschrift des Fahrzeughalters sind der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge unverzüglich anzuzeigen. Mit der Anzeige sind Fahrzeugschein und Fahrzeugbrief (bei Außerbetriebsetzung zusätzlich die Kennzeichenschilder zur Entstempelung) vorzulegen; bei Änderungen der Anschrift des Fahrzeughalters innerhalb des Zulassungsbezirks genügt es, wenn mit der Anzeige nur der Fahrzeugschein vorgelegt wird.</p> <p>Bei Veräußerung des Fahrzeugs ist statt des Scheins und Briefs, die dem Erwerber auszuhändigen sind, dessen Empfangsbescheinigung (mit Name und Anschrift) vorzulegen.</p> <p>Beim Wechsel der Versicherungsgesellschaft sollte der Halter in seinem eigenen Interesse noch vor Beendigung des bisherigen Versicherungsverhältnisses eine neue Versicherungsbestätigungskarte der Zulassungsstelle einreichen, um die kostenpflichtige Einleitung von Maßnahmen zur Stilllegung des Fahrzeugs zu vermeiden.</p> <p>Unterlassung der durch Verordnung vorgeschriebenen Meldung (Abmeldung, Umschreibung bei Erwerb oder Umzug in einen anderen Zulassungsbezirk, Meldung anderer Veränderungen) kann empfindliche Geldbußen nach sich ziehen und weitere Nachteile (Steuer, Versicherung, ggf. Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs) zur Folge haben.</p>
--	---

Bei Kraftködern entfallen die Ziffern 9, 10, 11, 13, 16, 17, 18, 19, 24, 25 und 26. — Zu: 4) Nur Ziffern und Buchstaben, also ohne Sonder- oder Satzzeichen und auf die rechten 14 Stellen gekürzt, Umlaute A, Ö, O hier als A, O, U wiedergegeben. — 7) Elektromotor kW bei U/min. — 8) Abgerundeter Wert von 0,78 für  $\frac{\pi}{4}$  Hub und Bohrung auf  $\frac{1}{2}$  mm, das Ergebnis auf volle ccm nach unten abgerundet; bei Rotationskolbenmotor keine Angabe. — 9) Bei Lastkraftwagen und -anhängern Nutzlast, Sattelzugmaschinen Aufliege- last, Kranwagen größte Ausladung in m mit dafür größter Kranlast in t, PKW (Kombi) Ladefläche m<sup>2</sup>. — 14) Nicht bei Wohnanhängern und fahrbaren Bau- buden. — 14) und 15) Bei Kraftködern Angaben für Betrieb ohne Beiwagen; Angaben für Betrieb mit Bei- wagen ggf. unter Ziff. 33. — 16) Bei Sattelanhängern statt Achslast vorn Sattelast. — 17) 1 = Räder, 2 = Gleisketten, 3 = Räder und Gleisketten, 4 = Räder oder Gleisketten, 5 = Dreiradfahrzeug. — 26) und 27) Wenn selbsttätig, bauartgenehmigt und DIN 74051 oder 74052 entsprechend: Form und Größe, in anderen Fällen: Prüfzeichen. — 30) und 31) Ggf. D = DIN-phon.

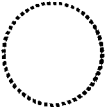
(Rückseite)

**Muster 3 (§ 28)**

Breite 74 mm, Höhe 105 mm, Farbe hellrot, schwarzer Druck (Typendruck).

Zwei- oder mehrseitig, auf Seite 3 und den folgenden Seiten derselbe Vordruck wie auf Seite 2. Mit Ausnahme von Seite 1 darf jede Seite Angaben über nur ein Fahrzeug enthalten.

(Seite 1)

<b>Fahrzeugschein</b>	
für Fahrzeug mit rotem Kennzeichen	
gültig vom	bis
.....	
Das (eines der) vorstehende(n) rote(n) Kennzeichen ist	
Vorname, Name, Firma	
Postleitzahl, Wohnort/Firmensitz, Straße u. Haus-Nr.	
für das umseitig beschriebene Fahrzeug zu Prüfungs-, Probe- und Überführungsfahrten zugeteilt worden.	
Dieser Schein gilt nur, wenn die umstehende Beschreibung vom Inhaber in dauerhafter Schrift ausgefüllt und unterschrieben ist.	
Ort und Datum	
Name der Verwaltungsbehörde	
	
Unterschrift	

(Seite 2)

1	Fahrzeugart	
2	Fahrzeughersteller	
3	Fahrgestellnummer	
4	Hubraum cm <sup>3</sup> (nur bei Kraftfahrzeugen)	
5	Tag der ersten Zulassung 1)	
6	Zul. Gesamtgewicht	kg
	(bei Kraftfahrzeugen:) mit Beiwagen	kg
7	Zul. Achslast (nicht bei PKW, Kraftfahrzeugen und Wohnanhängern) 2)	
	vorn	kg
	mitten	kg
	hinten	kg
8	Höchstgeschwindigkeit auf ebener Bahn (nur wenn sie 60 km/h nicht überschreitet)	km/h
Ort und Datum		
Unterschrift des Inhabers		
1) Entfällt z. B. bei fabrikneuen Fahrzeugen.		
2) Bei Sattelanhängern ist hier die zul. Aufliegebelastung (Sattelast) einzutragen.		

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Postanschrift für Abonementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 399 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.

Preis dieser Ausgabe 1,70 DM zuzüglich Versandgebühr 0,20 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.